

Notstandsvorsorge

Peter Weck
12.8.2007

Wie Sie unschwer feststellen können, hat die Bankenkrise mittlerweile auch die Lokalzeitungen und Schmierblätter erreicht. Eine Situation, wo nach kurzer Zeit wohl auch „Lieschen Müller und Freundinnen“ mitbekommen, das etwas faul ist. Wenn diese Informationen bei einigen Leuten zum Nachdenken führt und die Verwandtschaft informiert wird, können Sie sich leicht vorstellen, was kommende Woche bei den jeweiligen Hausbanken passiert. Heben Sie mal 1000 Euro ab, der Blick der sonst sehr freundlichen Bankangestellten ist vernichtend! Das ist dann der Punkt, wo eine Krise wirklich beginnt! Wie ich bereits am 1.8.2007 unter **Notstandsgebiet Stadt** geschrieben habe, (http://www.hartgeld.com/filesadmin/pdf/Weck_Notstandsgebiet-Stadt.pdf) dürften wir kommenden Wochen ziemlich sicher mit ersten Hamsterkäufen rechnen. Panik macht sich sehr schnell breit und erfasst die Masse in rasenden Tempo. Dabei spielt es keine Rolle, ob Banken und Sparkassen wirklich Probleme mit Bargeld haben. Die Medien tun ihr Bestes, das es so kommt. Mir liegt es fern, Panik zu verbreiten, oder Stimmung zu machen. Trotzdem sollten Sie an einige Dinge denken, um nicht die Nerven zu verlieren.

1. Bargeld vorhalten. Geldkarte kann nicht mehr funktionieren und Limits können gesetzt werden. Einkäufe gehen mit Bargeld immer.
2. Wichtige Grundnahrungsmittel einkaufen. Auch an solche simplen Dinge wie Katzenfutter und Klopapier denken.
3. Sich nicht verrückt machen lassen. Vorräte sind immer gut, es kann ja auch mal Hochwasser kommen.
4. Sich informieren welche Vorräte sinnvoll und notwendig sind.
www.ernaehrungsvorsorge.de
5. Lernen zwischen den Zeilen zu lesen.
6. Eigene Entscheidungen treffen, Neunmalkluger gibt es genug.

Wie die Vorsorge bei den Meisten ist, habe ich am Sonntag erlebt: Mein Nachbar hat sich lauthals mit seiner Frau gestritten, weil „nichts zu Essen“ im Haus war. Man beschuldigte sich gegenseitig, wer denn für's Einkaufen zuständig sei. Aber alles kein Problem: „Ich heb halt mal schnell Geld ab und geh zur Tankstelle....“ Und das mit einem 2 jährigen Kind! Gute Nacht Deutschland. Im Normalfall kein Problem, aber was, wenn kommenden Sonntag der Automat kein Geld spuckt?

Ich wünsche ihnen eine schöne stressfreie Woche

Sie können mich unter peteprivat@gmx.eu erreichen